

Kapitel 9 – Gedächtnis

9.1 Erinnerungen erforschen und enkodieren

1. Ein:e Psycholog:in, der/die Sie bittet, möglichst viele Gegenstände aufzuschreiben, die Sie ein paar Minuten zuvor gesehen zu haben, testet Ihre _____.

Antwort: aktive Reproduktion

2. Die psychologischen Begriffe für das Aufnehmen, das Behalten und das spätere Wiederauffinden von Informationen lauten _____, _____, und _____.

Antwort: Enkodieren; Speichern; Abrufen

3. Der Begriff Arbeitsgedächtnis ...

a. verdeutlicht die Vorstellung des Kurzzeitgedächtnisses, indem es den Akzent auf die aktive Verarbeitung, die in dieser Phase stattfindet, setzt.

b. teilt das Kurzzeitgedächtnis in zwei Unterbereiche auf - sensorisches Gedächtnis und ikonisches Gedächtnis.

c. unterteilt das Kurzzeitgedächtnis in zwei Arten: implizites und explizites Gedächtnis.

d. verdeutlicht die Vorstellung des Kurzzeitgedächtnisses, indem es den Akzent auf Raum, Zeit und Häufigkeit setzt.

Antwort: a

4. Das sensorische Gedächtnis kann visuell (_____ Gedächtnis) oder auditiv (_____ Gedächtnis) sein.

Antwort: ikonisches; echoisches

5. Unser Kurzzeitgedächtnis für neue Informationen ist begrenzt auf etwa _____ Items.

Antwort: sieben

6. Gedächtnisstützen, die visuelle Bilder oder andere Hilfen (z. B. Akronyme) einsetzen, werden als _____ bezeichnet.

Antwort: Mnemotechniken

9.2 Erinnerungen speichern und ablegen

1. Der Hippocampus funktioniert vermutlich als ...

- a. temporärer Verarbeitungsort für explizite Erinnerungen.
- b. temporärer Verarbeitungsort für implizite Erinnerungen.
- c. permanenter Speicherbereich für emotionsbasierte Erinnerungen.
- d. permanenter Speicherbereich für ikonische und echoische Erinnerungen.

Antwort: a

2. Für Menschen mit einer Schädigung des Hippocampus ist es typisch, dass sie keine neuen Fakten mehr lernen oder sich an jüngste Ereignisse erinnern können. Sie sind jedoch in _____ der Lage, neue Fähigkeiten erlernen, wie z. B. Fahrradfahren, eine _____ (explizite/implizite) Erinnerung.

Antwort: implizite

3. Die Langzeitpotenzierung (LTP) bezieht sich auf

- a. durch Emotionen ausgelöste hormonelle Veränderungen.
- b. die Rolle des Hippocampus bei der Verarbeitung expliziter Erinnerungen.
- c. eine Zunahme des Potenzials einer Zelle, feuern zu können.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2004, 2008, 2014, 2023

Aus: Myers, D. G. & DeWall, C. N. (2023). *Psychologie* (4. Aufl.). Springer.

d. das Lernpotenzial des alternden Menschen.

Antwort: c

4. Bestimmte Gerüche, visuelle Bilder, Emotionen oder andere Assoziationen, die uns helfen, auf eine Erinnerung zuzugreifen, sind Beispiele für _____.

Antwort: Abrufhinweise

5. Warum kann es helfen, wenn Sie traurig sind, sich Bilder anzusehen, die einige Ihrer schönsten Erinnerungen wachrufen?

Antwort: Erinnerungen sind in einem Netz aus vielen Assoziationen gespeichert, eine davon ist die Stimmung. Wenn Sie sich an glückliche Momente aus Ihrer Vergangenheit erinnern, aktivieren Sie diese positiven Verbindungen. Dies kann stimmungskongruente Erinnerungen aufleben lassen, so dass Sie sich an andere glückliche Momente erinnern, die Ihre Stimmung aufhellen und aktuelle Ereignisse in einem besseren Licht erscheinen lassen können.

6. Testet man Menschen unmittelbar nach dem Betrachten einer Liste von Wörtern, neigen sie dazu, sich an die ersten und letzten Begriffe leichter zu erinnern als an die in der Mitte. Wenn sie nach einem zeitlichen Abstand erneut getestet werden, erinnern sie sich am ehesten an

a. die ersten Begriffe auf der Liste.

b. die ersten und letzten Begriffe auf der Liste.

c. ein paar zufällige Begriffe

d. die letzten Begriffe auf der Liste.

Antwort: a

9.3 Vergessen, Gedächtnisaufbau und Gedächtnistraining

1. Wenn das Vergessen auf einem Kodierungsfehler beruht, erfolgte keine Informationsübertragung

- a. aus der Umgebung in das sensorische Gedächtnis
- b. aus dem sensorischen Gedächtnis in das Langzeitgedächtnis
- c. aus dem Langzeitgedächtnis in das Kurzzeitgedächtnis
- d. aus dem Kurzzeitgedächtnis in das Langzeitgedächtnis

Antwort: d

2. Ebbinghaus' Vergessenskurve zeigt, dass nach einer anfänglichen Abnahme das Erinnerungsvermögen für neue Informationen tendenziell ...

- a. leicht zunimmt.
- b. deutlich abnimmt.
- c. stark abnimmt.
- d. sich einpendelt.

Antwort: d

3. Die Stunde vor dem Zubettgehen ist eine gute Zeit, um sich Informationen einzuprägen, denn schläft man ein, nachdem man neues Material gelernt hat, minimiert man _____ Störungen.

Antwort: retroaktive

4. Freud behauptete, schmerzhaft oder ungewollte Erinnerungen würden vom Bewusstsein durch einen Mechanismus blockiert, der _____ genannt wird.

Antwort: Verdrängung

5. Ein Grund für das Entstehen falscher Erinnerungen ist unsere Neigung, Gedächtnislücken mit unseren logischen Schlussfolgerungen und Vermutungen zu füllen, Diese Neigung ist ein Beispiel für ...

- a. proaktive Interferenz.
- b. den Fehlinformationseffekt.
- c. retroaktive Interferenz.
- d. die Vergessenskurve.

Antwort: b

6. Elizas Familie erzählt gerne die Geschichte, wie sie als Zweijährige auf der Hochzeitsfeier ihrer Tante tanzte und "dem Brautpaar die Show stahl". Obwohl sie so jung war, sagt Eliza, dass sie sich genau an das Ereignis erinnern kann. Wie ist das möglich?

Antwort: Eliza war im Alter von zwei Jahren durch ihren unausgereiften Hippocampus und ihre noch begrenzte Sprachfähigkeit wohl nicht in der Lage, eine explizite Erinnerung an die Hochzeitsfeier zu speichern. Es ist wahrscheinlicher, dass Eliza Informationen erworben hat (durch wiederholtes Hören der Geschichte), welche sie schließlich zu einer Erinnerung konstruierte, die sich sehr real anfühlt.

7. Wir erkennen vielleicht ein Gesicht auf einem Fest, können uns aber nicht daran erinnern, woher wir diese Person kennen. Dies ist ein Beispiel für _____.

Antwort: Quellenamnesie

8. Wenn eine Situation das Gefühl auslöst: "Das habe ich schon mal erlebt", dann haben Sie _____.

Antwort: eine Déjà-vu-Erfahrung

9. Kinder können zuverlässige Augenzeug:innen sein, wenn ...

- a. Interviewer:innen den Kindern Hinweise geben, was wirklich passiert ist.
- b. eine neutrale Person kurz nach dem Ereignis keine irreführenden Fragen stellt.
- c. die Kinder die Möglichkeit haben, vor dem Interview mit beteiligten Erwachsenen zu sprechen.
- d. die Interviewer:innen genaue technische und medizinische Begriffe verwenden.

Antwort: b

10. Über welche der folgenden Aussagen sind sich Psycholog:innen, die sich mit der Erforschung von Missbrauchserinnerungen beschäftigen, häufig *uneinig*?

- a. Erinnerungen an Ereignisse, die vor dem Alter von 4 Jahren passiert sind, sind nicht zuverlässig.
- b. Wir neigen dazu, extrem beunruhigende Erinnerungen zu verdrängen.
- c. Erinnerungen können emotional aufwühlend sein.
- d. Sexueller Missbrauch passiert.

Antwort: b